



## Keine Panik!

Liebe Vereinsvorstände,

das neuartige Corona-Virus breitet sich in Deutschland immer weiter aus. Dies sorgt auch in vielen Vereinen für Besorgnis und Verunsicherung. Die Berichterstattung in Presse und den sozialen Medien heizt die allgemeine Verunsicherung noch an.

Ich habe Ihnen hier kurz zusammengetragen, was Sie als Vereinsvorstand über das Corona-Virus wissen müssen und wie Sie hierauf – zum derzeitigen Zeitpunkt – reagieren können.

Wenn ich die Expertenmeinung richtig deute, ist das Corona-Virus ähnlich gefährlich, wie eine Virus-Grippe. Das heißt: Bei den meisten Erkrankten verläuft sie glimpflich bis leicht. Bei einigen Erkrankten nimmt die Krankheit allerdings einen schweren Verlauf. Gefährlich sind die schweren Lungenentzündungen, die auftreten können und die intensivmedizinisch betreut werden müssen. Die aufgetretenen Todesfälle betrafen bisher wohl eher ältere oder vorerkrankte Patienten. Kinder, junge und gesunde Menschen sind von schweren Folgen der Krankheit wohl weniger betroffen.

Als Vereinsvorstand sollten Sie nicht in Panik verfallen, sondern ruhig und besonnen überlegen, wie Sie eine Infektion Ihrer Mitglieder und Besucher nach Möglichkeit vermeiden können, und prüfen Sie, ob es nicht Sinn macht, zum derzeitigen Zeitpunkt größere Veranstaltungen vorsichtshalber abzusagen oder zu verschieben.

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Günter Stein

Chefredakteur Vereinswelt.de

**Vereinswelt**  
DAMIT VEREINSFÜHRUNG FREUDE MACHT!

# Corona-Virus im Vereinsalltag: Hier finden Sie Antworten auf Ihre 5 häufigsten Fragen

Stand: Mitte März 2020

Die unklare Gesamtsituation zum neuartigen Corona-Virus wirft eine Vielzahl von Fragen auf. Die 5 häufigsten, die an unsere Redaktion gestellt wurden, möchte ich Ihnen hier – nach dem derzeitigen Stand der Informationen – gern beantworten.

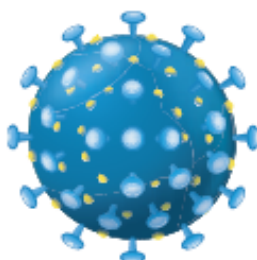
## **Frage:** „Wie sehen die Symptome einer Infektion mit dem Corona-Virus aus?“

**Antwort:** Die Symptome einer Infektion mit dem Corona-Virus sind sehr unspezifisch. Es kommt zu Fieber, Kopfschmerzen, Halsschmerzen, Atemproblemen, wie Kurzatmigkeit, Husten, Schnupfen, Gliederschmerzen, allgemeinem Krankheitsgefühl, Durchfall. Manche Erkrankte zeigen allerdings keine oder kaum Symptome. Behandeln kann man – derzeit – nur die Symptome der Erkrankung, nicht aber die Virusinfektion selbst. Man kann z. B. fiebersenkende Mittel geben oder in schweren Fällen den betroffenen Patienten beatmen. Es gibt auch keinen Impfstoff gegen das Virus.

## **Frage:** „Wie wird das Corona-Virus übertragen?“

**Antwort:** Der Ausbruch des Corona-Virus hat seinen Ursprung wahrscheinlich auf den Wildtiermärkten in China. Das Virus wurde dort erstmals vom Tier auf den Menschen übertragen. Inzwischen steht fest, die Übertragung erfolgt – als Tröpfchen- und Schmierinfektion – von Mensch zu Mensch. Bei Kindern und Jugendlichen verläuft die Krankheit eher leicht. Sie können sie aber dennoch übertragen. Insofern ist die Gefahr, dass sich das Virus über Kinder- und Jugendgruppen in Vereinen ausbreitet, sehr groß.

Das Virus wird durch Husten und Niesen als Tröpfcheninfektion, aber auch als Schmierinfektion übertragen, da das Virus auch auf Gegenständen wie z. B. Türklinken, Wasserhähnen und Lichtschaltern einige Zeit überleben kann. Unklar ist derzeit, ob die Übertragung auch durch den Kot Infizierter erfolgen kann.



## **Frage:** „Müssen wir wegen des Corona-Virus das Training unseres Sportvereins oder z. B. die Jugendgruppe ausfallen lassen?“

**Antwort:** Nein. Das müssen Sie nicht. Hierzu besteht nach der derzeitigen Informationslage kein Grund. Man bemüht sich nach Kräften, eine weitere Ausbreitung des Virus soweit wie möglich durch Quarantänemaßnahmen für Menschen, die infiziert sind, einzudämmen. Diese gelten auch für Personen, die Kontakt zu Infizierten hatten.

Wenn ein Vereinsmitglied, das an einer Veranstaltung des Vereins teilgenommen hat, mit dem Corona-Virus infiziert ist, wird das Gesundheitsamt auf Sie zukommen und die notwendigen Maßnahmen mit Ihnen besprechen. Das Gesundheitsamt kann dann anordnen, dass Sie ihm die Namen der Teilnehmer der Veranstaltung nennen. Diese werden dann vom Gesundheitsamt kontaktiert und so lange unter häusliche Quarantäne gestellt, bis klar ist, ob sie sich infiziert haben oder nicht. Sie sollten derzeit also ein wenig sorgfältiger darauf achten, dass die Anwesenheitslisten bei vereinsinternen Veranstaltungen tatsächlich geführt werden.

## **Frage:** „Müssen wir geplante Veranstaltungen absagen, z. B. Mitgliederversammlungen, Partys, Konzerte oder Turniere?“

**Antwort:** Nein. Das müssen Sie derzeit nicht (Stand: 09.03.2020). Das Robert-Koch-Institut und der Bundesgesundheitsminister empfehlen derzeit lediglich, Großveranstaltungen mit mehr als 1.000 erwarteten Teilnehmern abzusagen. Aber selbst die Fußballbundesligaspiele finden derzeit noch – anders als z. B. in Italien – vor vollen Stadien statt.

Letztlich müssen Sie selbst entscheiden, ob Sie größere Veranstaltungen durchführen oder diese absagen oder erst einmal verschieben. Das hängt von der Größe der geplanten Veranstaltung, den Räumlichkeiten und auch der Zielgruppe ab. Planen Sie z. B. ein Fußballturnier Ihrer Jugendmannschaft, das draußen stattfindet und an dem als Zuschauer erfahrungsgemäß nur einige Eltern zu erwarten sind, müssen Sie dieses m. E. nicht absagen. Planen Sie hingegen einen Seniorennachmittag, zu dem überwiegend ältere und auch häufig Personen mit geschwächtem Immunsystem kommen, sollten Sie überlegen, ob Sie die Veranstaltung lieber verschieben.

Liegt Ihr Verein in einem Gebiet, in dem vermehrt Corona-Fälle aufgetreten sind, sollten Sie vorsichtshalber auch bei dem für Ihren Verein zuständigen Gesundheitsamt nachfragen.



Dort wird man Sie gern beraten und gemeinsam mit Ihnen eine Risikobewertung durchführen. Hierbei wird eine Checkliste des Robert-Koch-Instituts zugrunde gelegt.

Sind Sie sich insgesamt unsicher, ob Sie eine geplante Veranstaltung durchführen sollen, empfehle ich Ihnen, sich an das zuständige Gesundheitsamt zu wenden. Dort hilft man Ihnen weiter.

**Frage:** „Was können wir tun, um uns und unsere Mitglieder vor Infektionen zu schützen?“

**Antwort:** Da es sich um eine Virus-Infektion handelt, die durch Tröpfchen übertragen wird, spielt Hygiene, insbesondere die Handhygiene und Achtsamkeit beim Niesen und Husten, eine entscheidende Rolle. Worauf Sie als Verantwortlicher achten sollten, können Sie unseren folgenden Hygienetipps entnehmen.



#### **Meine Empfehlung: Wenden Sie sich an das zuständige Gesundheitsamt**

Wenn Sie Fragen haben oder sich unsicher sind, wie Sie sich konkret verhalten sollen, wenden Sie sich an das für Ihren Verein zuständige Gesundheitsamt. Dieses ermitteln Sie auf der Homepage des Robert-Koch-Instituts. Die Mitarbeiter des zuständigen Gesundheitsamts werden Sie gern informieren und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen.

## 7 Hygiene-Tipps gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

- 1. Wer krank ist, bleibt zu Hause, bis er wieder gesund ist!** Diesen Grundsatz sollten Sie allen Mitgliedern, gerne per Rundmail oder per Brief kommunizieren. Stellen Sie bei Veranstaltungen oder beim Training fest, dass Teilnehmer unter Symptomen, die auf eine grippale Virusinfektion schließen lassen, leiden, sollten Sie diese konsequent bitten, wieder nach Hause zu gehen. Bitten Sie um Verständnis, dass Sie damit einer Ausbreitung des Corona-Virus entgegenwirken wollen.
- 2. Informieren Sie Ihre Besucher über die Handhygiene**, z. B. durch einen Aushang in Ihren Toiletten. Sorgen Sie dafür, dass in Ihren Toiletten und Waschräumen Flüssigseife und Papierhandtücher in ausreichender Menge vorhanden sind und regelmäßig nachgefüllt werden.
- 3. Weisen Sie auf die sogenannten „Husten- und Niesetikette“** hin. Das heißt: Bitten Sie darum, nicht in die Hand zu husten oder zu niesen und auch das Gegenüber nicht anzuhusten oder anzuniesen. Richtig: in die Ellenbeuge husten und niesen. Raten Sie Ihren Mitgliedern, sich möglichst wenig ins Gesicht zu fassen, um zu vermeiden, dass Viren so über die Schleimhäute in den Körper gelangen.
- 4. Sorgen Sie für sorgfältige Hygiene** in den Räumlichkeiten Ihres Vereins. Sorgen Sie dafür, dass die Toiletten und Waschräume täglich sorgfältig gereinigt und mit einem Flächendesinfektionsmittel desinfiziert werden – sofern Sie viel Publikumsverkehr haben. Hierbei sollten auch die Türklinken, Lichtschalter, Wasserhähne und andere Gegenstände, die von den Besuchern angefasst werden, nicht vergessen werden. Außerdem müssen die Abfallbehälter täglich geleert werden. Besprechen Sie dies unbedingt mit Ihren Reinigungskräften.
- 5. Empfehlen Sie Ihren Mitgliedern und Besuchern – soweit möglich – Körperkontakt und Händeschütteln zu vermeiden.** Unter Vereinskameraden ist es vielfach üblich, sich mit Küsschen zu begrüßen. Oder man begrüßt sich per Handschlag. Hierauf sollten man derzeit lieber verzichten.  
Körperkontakt bzw. körperliche Nähe lassen sich beim Training bei vielen Sportarten kaum vermeiden. Wichtig ist daher, dass Mitglieder, die Krankheitssymptome zeigen, dem Training fernbleiben. Hierauf sollten auch Ihre Übungsleiter achten und erkrankte Teilnehmer konsequent nicht zum Training zulassen.
- 6. Empfehlen Sie Ihren Mitgliedern nur aus der eigenen Trinkflasche** bzw. Becher oder Glas zu trinken und diese nicht mit Vereinskameraden zu teilen oder Wasser mit dem Mund direkt aus dem Hahn zu trinken.
- 7. Lüften** Sie Ihre Räumlichkeiten mehrmals täglich für einige Minuten mit weit geöffneten Fenstern durch.